

Ihr Termin: _____

PET-CT mit Ga-68-PSMA bei Patienten mit Prostatakrebs

Hierbei handelt es sich um eines der modernsten bildgebenden Verfahren in der Tumordiagnostik. Die PET (Positronen-Emissions-Tomographie) dient der Darstellung des Stoffwechsels eines Prostatakarzinoms mit Ga-68-PSMA („Prostata-spezifisches Membranantigen“), die Niedrig-Dosis-CT (Computertomographie) der räumlichen Lokalisation. Die Kombination beider Verfahren in einer Untersuchung erlaubt eine exakte Einordnung des Tumors und möglicher Metastasen, wie es mit anderen Verfahren nicht möglich ist. Die Kosten der PET-CT werden bei diesem Verfahren durch die gesetzliche Krankenkasse (GKV) nicht übernommen. Gerne sind wir bei einem individuellen Kostenübernahmeantrag behilflich.

Die PET-CT mit Ga-68-PSMA kann angezeigt sein bei folgenden Fragestellungen:

- Im Rahmen des **initialen stagings** nach Diagnosestellung mit wichtiger Aussage zu **Prognose und Therapie**. So ist das Risiko und ein früher Zeitpunkt eines möglichen Wiederauftretens (Rezidiv) nach der Therapie bei starker Anreicherung im PET/CT größer. Bei fehlender Anreicherung kann u.U. abgewartet werden, sog. „**active surveillance**“.
- Wiederauftreten des Tumors oder **Metastasierung** nach initialer Therapie bei **ansteigendem Tumormarker PSA** (sog. „**biochemisches Rezidiv**“), die PET/CT hilft bei der Entscheidung zur Bestrahlung der Prostataloge (sog. „salvage-Therapie“) schon bei gering erhöhtem Tumormarker PSA (ab 0,5 ng/ml)
- Ausschluss von **Metastasen in Lymphknoten, inneren Organen und im Knochen**
- Verdacht auf Prostatakrebs **trotz negativer Biopsie**, z.B. zur Planung einer erneuten, gezielten Punktion

Vorbereitung:

- Bringen Sie bitte **alle relevanten Voruntersuchungen** mit.
- Planen Sie für die Untersuchung etwa **2-3 Stunden** ein. Das für diese Untersuchung benötigte **Radiopharmakon** wird individuell für Sie hergestellt; es ist nicht lagerfähig, deshalb ist die Termineinhaltung unbedingt erforderlich.
- Sie brauchen für diese Untersuchung **nicht nüchtern** zu sein.

Ablauf der Untersuchung:

Nach ausführlicher Aufklärung durch einen Arzt wird eine Spur einer radioaktiv markierten Substanz injiziert, die sich in stoffwechselaktivem Prostatagewebe/-metastasen anreichert. Die verwendete Substanz wird sehr gut vertragen, allergische Reaktionen sind nicht beschrieben. Anschließend verweilen Sie in unserem Wartezimmer und trinken bitte ½ Liter Mineralwasser. Nach ungefähr einer Stunde werden die Ganzkörperaufnahmen über ca. 45 Minuten im Liegen durchgeführt. Die Strahlenbelastung liegt mit etwa 4-6 mSv im Bereich einer diagnostischen Computertomographie der Wirbelsäule. Im anschließenden Gespräch erläutern wir Ihnen den Befund. Den Arztbrief bekommen Sie in der Regel gleich mit.

Wegbeschreibung

Die Praxis befindet sich in der Fußgängerzone der Spitalerstraße, in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs. Sie ist daher am besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Unser Eingang befindet sich gegenüber von Peek & Cloppenburg. Mit dem Fahrstuhl können Sie in das 4. Obergeschoss fahren und kommen so direkt in unsere Praxis.

Für Patienten, die **mit dem Auto** anreisen möchten, befinden sich in der Nähe mehrere **öffentliche Parkhäuser**: Gertrudenstraße, Brandsende, Brazilhaus, Rosenstraße, Karstadt und Saturn (nicht dargestellt).

Anfahrt über Kurze Mühren (nur zum Aussteigen!) bis zur Spitalerstraße: Dann sind es nur noch wenige Schritte rechts um die Ecke. Morgens (solange die Spitalerstraße für Lieferanten freigegeben ist) kann **ein Taxi** auch direkt vor der Tür halten.

